

Vorwort

Geschichtlicher Überblick:

„Das Dekanat Augsburg wurde am 7. Dez. 1810 errichtet mit den Pfarreien Augsburg-St. Anna, -Zu den Barfüßern, -St. Jakob, -Heilig Kreuz, -St. Ulrich. Am 8. August 1813 wurde der erste Dekan ernannt. Zuvor wechselten sich zwei Senioren in halbjährlichem Turnus ab.

1814 bis 1840 wurde Augsburg-Heilig Kreuz als Tochterkirche von Augsburg-St. Anna und Augsburg-St. Jakob als Tochterkirche von Augsburg-Zu den Barfüßern geführt. Dazu kamen am 9. April 1817 Untermaxfeld von Pappenheim und nach Errichtung 1832 bzw. 5. Juni 1838 Karlshuld, am 8. Okt. 1836 Langerringen, am 23. Sept. 1848 Marienheim, 1852 Königsbrunn, 1854 Neuburg a.d.Donau, am 17. März 1857 Ludwigsmoos und 1899 Landsberg a.Lech.

Landsberg a.Lech wurde 1914 nach München abgetrennt; Marienheim schied 1920 als reformiert aus. Nach ihrer Errichtung (teils zunächst erst als Exponierte Vikariate, dann erst als vollgültige Pfarrämter) kamen dazu 1915 Augsburg-St. Johannes (Oberhausen), 1919 Haunstetten (seit 1974 Augsburg-Christuskirche [Haunstetten]), 1922 Augsburg-St. Paul (Pfersee), 1923 Göggingen (seit 1973 Augsburg-Dreifaltigkeitskirche [Göggingen]), 1928 Augsburg-St. Matthäus (Hochzoll) und 1929 Augsburg-St. Markus (Lechhausen). Abgetrennt wurden 1948 Karlshuld, Ludwigsmoos, Neuburg a.d.Donau und Untermaxfeld nach Ingolstadt. Dazu kamen 1948 nach Errichtung Aichach, 1951 Wertingen (1949 errichtet) aus dem Dekanat Ebermergen, 1952 Dinkelscherben (ab 1954 in Zusmarshausen) und Mering, 1953 Westheim b.Augsburg, 1954 Bobingen, 1955 Augsburg-Erlöserkirche (Bärenkeller), Augsburg-Kriegshaber (seit 1961 Augsburg-St. Thomas [Kriegshaber]) und Gersthofen, 1956 Schwabmünchen, 1964 Augsburg-Paul-Gerhardt-Kirche (Hochfeld), 1965 Augsburg-St. Andreas (Herrenbach), 1966 Augsburg-St. Lukas (Firnhaberau), 1967 Augsburg-Auferstehungskirche (Hochzoll-Süd) und Neusäß, 1969 Augsburg-St. Petrus (Lechhausen-West), 1970 Friedberg und Lechfeld, 1982 Meitingen, 1988 Kissing, 1993 Stadtbergen und 2006 Diedorf – Fischach.“

Sitz des Dekanats ist heute Augsburg-St. Anna.“

(nach: Matthias Simon, Die evangelische Kirche, München 1960, S. 194; ergänzt).

Folgende Personen hatten bzw. haben das Amt des Dekans resp. der Dekanin inne:

1813 – 1831 Dr. Ludwig Friedrich Krauß (1757 – 1851), Zu den Barfüßern

1831 – 1840	Dr. Anton Daniel Geuder (1767 – 1845), St. Anna
1840 – 1866	D. August Georg Christian Bomhard (1787 – 1869), St. Jakob
1866 – 1891	Hermann Georg Trenkle (1814 – 1896), Heilig Kreuz
1891 – 1906	Rudolf Wilhelm Georg Andreas Brendel (1829 – 1920), St. Jakob
1907 – 1912	Julius Hans (1845 – 1931), St. Anna
1912 – 1921	Hans (Johann) Detzer (1868 – 1935), Zu den Barfüßern
1921 – 1937	Dr. theol. h.c. Friedrich <u>Wilhelm</u> Adolf Schiller (1870 – 1947), St. Anna
1937 – 1945	Wilhelm Bogner [sen.] (1897 – 1946), St. Anna
1945 – 1974	Dr. phil. Helmut Lindenmeyer (1904 – 1974), St. Anna
1974 – 1984	Klaus-Peter Schmid (1920 – 2018), St. Anna
1984 – 2002	Dr. theol. Rudolf Freudenberger (*1938), St. Anna
2002 – 2019	Susanne Kasch (*1955), St. Anna
seit 2016/2020	Dr. Doris Sperber-Hartmann (*1966), Königsbrunn/ Frank Kreiselmeier (*1962), St. Anna

Bestandsbildung:

Eine erste Abgabe von Akten aus dem Dekanat Augsburg erfolgte im Jahr 1958. Eine frühere Version des Findbuchs entstand im Jahr 1964. In den Jahren 1970 und 1972 erfolgten geringfügige Ergänzungsabgaben, die sogleich mit in das Findbuch nachgetragen wurden. Weitere größere Ergänzungen erfolgten 1991. Diese nunmehr nach gültiger Aktenordnung formierten Akten wurden 2022 bis 2024 neu verzeichnet. Von diesen Abgaben wurden ca. 50 Karten in die Kartensammlung des LAELKB überführt. Provenienzfremde Akten, etwa Nachlassteile, wurden in entsprechende Bestände überführt. Nicht archivwürdige Unterlagen wurden kassiert. Der Bestand umfasst jetzt insgesamt 1194 Archivalieneinheiten mit einer Gesamtlaufzeit von 1810 bis 1988.

Die Gliederung der Akten erfolgte nach dem für die Dekanate maßgeblichen Aktenplan von 1839 bzw. nach der seit 1947 gültigen aktuellen Aktenordnung. Wo die Zuordnung nicht eindeutig möglich war, wurden die einschlägigen Akten in mehrere Gliederungspunkte aufgenommen.

Hinweise für Benutzer:

In der Inhaltsübersicht sowie im Personen- und Ortsregister sind diejenigen Seiten des Ausdrucks genannt, auf denen der gesuchte Begriff auftaucht. Weitere Recherchemöglichkeiten ergeben sich in der FAUST-Datenbank.

Die Archivalien dieses Bestandes sind folgendermaßen zu bestellen:

BD Augsburg 3.7.0003 - ... [*Nummer der Bestellsignatur*]

... und folgendermaßen zu zitieren:

LAELKB, BD Augsburg 3.7.0003 - ... [*Nummer der Bestellsignatur*]

Nürnberg, im Juni 2019/Februar 2024

Daniel Schönwald, Annemarie Müller